

**Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom <sup>oooo</sup>, mit der die Verordnung über die Erklärung des Gebietes „Teile des südoststeirischen Hügellandes inklusive Höll und Grabenlandbäche“ (AT 2230000) zum Europaschutzgebiet Nr. 14 geändert wird**

Auf Grund des § 13a des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976, LGBl. Nr. 65/1976, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 71/2007, wird verordnet:

Die Verordnung über die Erklärung des Gebietes „Teile des südoststeirischen Hügellandes inklusive Höll und Grabenlandbäche“ zum Europaschutzgebiet Nr. 14, LGBl. Nr. 59/2005, wird wie folgt geändert:

1. Vor § 1 wird folgende Abschnittsbezeichnung eingefügt:

**„1. Abschnitt  
Weiteres Schutzgebiet“**

2. § 1 letzter Satz lautet:

„Dieses Gebiet wird als Weiteres Europaschutzgebiet Nr. 14 „Teile des südoststeirischen Hügellandes inklusive Höll und Grabenlandbäche“ bezeichnet.“

3. § 2 lautet:

**„§ 2  
Schutzzweck**

Diese Verordnung schützt:

1. die in der Anlage A genannten Schutzgüter nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und bezweckt
  - a) die Bewahrung des günstigen Erhaltungszustandes der mit A und B bewerteten Schutzgüter;
  - b) die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes (Verschlechterungsverbot) der mit C bewerteten Schutzgüter;
2. die in der Anlage A genannten Schutzgüter nach der Vogelschutz-Richtlinie und bezweckt
  - a) die Erhaltung und Wiederherstellung einer ausreichenden Vielfalt und einer ausreichenden Flächengröße der Lebensräume für die Anhang I Vogelarten;
  - b) die Bewahrung des günstigen Erhaltungszustandes der mit B bewerteten Vogelarten;
  - c) die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes (Verschlechterungsverbot) der mit C bewerteten Vogelart;
  - d) die Erhaltung der Vermehrungs-, Mauser- und Überwinterungsgebiete sowie der Rastplätze in den Wanderungsgebieten für die Zugvögel.“

4. Nach § 2 werden folgende §§ 2a und 2b eingefügt:

**„§2a  
Ziele**

(1) Der günstige Erhaltungszustand der in der Anlage A genannten Schutzgüter ist dauerhaft zu sichern.

(2) Im Falle einer aus naturschutzfachlichen Gründen notwendigen Prioritätenreihung der Schutzgüter kommt der Blauracke (*Coracias garrulus*) oberste Priorität zu.

## **§2b Maßnahmen**

(1) Die Ziele sollen insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

### 1. Lebensraum Wald:

- a) die sukzessive Beseitigung von standortfremden Gehölzen in den Lebensraumtypen,
- b) die naturnahe Waldbewirtschaftung (kleinflächig, strukturreich, standortsgemäße Baumarten),
- c) das gezielte Einbringen fehlender Baumarten durch Aufforsten,
- d) das Entfernen nicht standortsgemäßer Verjüngung in Altholzbeständen,
- e) die Umwandlung standortswidriger Bestände in standortsgemäße Bestände,
- f) das Schaffen von Waldrändern,
- g) die Außernutzungstellung von Naturwaldzellen,
- h) die Erhaltung von Alt- und Totholzanteilen in standortsgemäßen Waldgesellschaften und Naturwaldzellen;

### 2. Lebensraum Dauergrünland:

- a) die Entwicklung von Grünland-Lebensraumtypen nach der FFH-Richtlinie Anhang I,
- b) die Wiederaufnahme der Nutzung von Grünland-Lebensraumtypen nach der FFH-Richtlinie Anhang I,
- c) die Erhaltung feuchter Senken, Flutmulden und Grünland,
- d) die Extensivierung intensiv genutzter Wiesen,
- e) den Verzicht auf Entwässerung, Aufforstung und Umbruch;

### 3. Lebensraum Gewässer:

- a) die Erhaltung naturnaher Sohl- und Uferstrukturen sowie von Still- und Laichgewässern,
- b) die Entwicklung des autochthonen Fischbestandes,
- c) den Verzicht auf fischereiwirtschaftliche Intensivierung (Besatzbeschränkung),
- d) die Neuanlage von naturnahen Stillgewässern/Laichgewässern und von Sedimentationsbecken oder Nachklärteichen zur Nährstoffreduktion;

### 4. Lebensraum Sonderstandorte:

die Erhaltung und Entwicklung kleinräumig gegliederter Kulturlandschaftsbereiche;

### 5. Lebensraum Acker:

die Entwicklung von Acker zu Grünland;

### 6. Lebensraum Vogelwelt:

- a) die Erhaltung und Entwicklung
  - aa) von Extensiv- und Streuobstwiesen,
  - ab) der Uferbegleitvegetation,
  - ac) gut geeigneter oder zu gut geeigneten Brachen,
  - ad) von Grünlandlebensraumtypen und
- b) die Umwandlung von Fichten-Monokulturen in reich gegliederte standorttypische Waldbestände.

(2) Die Ziele sind vorrangig im Wege des Vertragsnaturschutzes zu erreichen.“

5. *Nach § 3 wird folgende Abschnittsbezeichnung eingefügt:*

## **„2. Abschnitt**

## **Engeres Schutzgebiet“**

6. *Nach der Überschrift des 2. Abschnitts werden folgende §§ 3a bis 3c eingefügt:*

### **„§3a Gegenstand**

Das Gebiet in den Gemeinden Bad Gleichenberg, Merkendorf, Straden, Stainz bei Straden, Hof bei Straden, Tieschen und Halbenrain wird als „Engeres Europaschutzgebiet“ bezeichnet.

### **§3b Schutzzweck**

Der Unterschutzstellung des Gebietes dient im Besonderen der Erhaltung und Verbesserung der Brutgebiete und der Lebensräume der Blauracke.

### **§3c Verbote**

Außerhalb der geschlossenen Ortschaften der in § 3a genannten Gemeinden ist verboten:

1. das Verändern von Dauergrünland durch Geländekorrekturen, Ablagerungen, Aufschüttungen, Drainagierungen;
2. das Beseitigen von Ufer- und Feldgehölzen sowie von Brutbäumen und Nistkästen.“

7. *Vor § 4 wird folgende Abschnittsbezeichnung eingefügt:*

## **„3. Abschnitt Gemeinsame Bestimmungen“**

8. *§ 4 lautet:*

### **„§ 4 Abgrenzung des Schutzgebietes**

(1) Die Abgrenzung des Weiteren Schutzgebietes (Anlage B) erfolgt durch planliche Darstellung im Maßstab 1 : 80.000, des Engeren Schutzgebietes (Anlage C) im Maßstab 1 : 65.000 und eines Detailplanes (Anlage D) im Maßstab 1 : 5.000.

(2) Das Weitere und Engere Schutzgebiet (Anlagen B und C) und der Detailplan (Anlage D) werden durch Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht. Einsicht kann während der Amtsstunden genommen werden:

1. in die planliche Darstellung für das Weitere und Engere Schutzgebiet (Anlagen B und C)
  - a) beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle;
  - b) bei den Bezirkshauptmannschaften Feldbach und Radkersburg sowie
  - c) bei den Gemeindeämtern der in § 1 genannten Gemeinden für das Weitere und im § 3a genannten Gemeinden auch für das Engere Schutzgebiet;
2. in den Detailplan (Anlage D) beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle.“

9. *Nach § 4 wird folgender § 4a eingefügt:*

### **„§4a Kennzeichnung des Schutzgebietes**

Die Kennzeichnung des Schutzgebietes erfolgt durch Tafeln gemäß § 24 Abs. 1 NschG 1976.“

10. Dem § 6 wird folgender § 7 angefügt:

**„§ 7  
Inkrafttreten von Novellen**

Die Änderung der §§ 1, 2 und 4, die Einfügung der Abschnittsbezeichnungen und der §§ 2a, 2b, 3a, 3b und 3c sowie die Neuerlassung der Anlagen A, B, C und D durch die Novelle LGBl. Nr. 00000 treten mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der 00000, in Kraft.“

11. Die Anlage A lautet:

**„Anlage A**

Schutzgüter sind folgende natürliche Lebensräume, Tier - und Vogelarten gemäß § 13 Abs. 3 Z. 5 lit. a und b des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976:

<b>Lebensräume nach der FFH-RL Anhang I</b>		
<b>Code-Nr.</b>	<b>Lebensraumtyp</b>	<b>Bewertung</b>
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	B
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	B
8220	Silikat – Felsfluren	B
8230	Pionierrasen auf Felskuppen	C
9110	Hainsimsen Buchenwald	B
9130	Waldmeister-Buchenwald	B
9160	Eichen-Hainbuchenwald	B
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	B

<b>Säugetiere nach der FFH-RL Anhang II</b>			
<b>Code-Nr.</b>	<b>Deutscher Name</b>	<b>Wissenschaftlicher Name</b>	<b>Bewertung</b>
1303	Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	C
1324	Großes Mausohr	Myotis myotis	C
1355	Fischotter	Lutra lutra	B

<b>Amphibien nach der FFH-RL Anhang II</b>			
<b>Code-Nr.</b>	<b>Deutscher Name</b>	<b>Wissenschaftlicher Name</b>	<b>Bewertung</b>
1167	Alpenkammmolch	Triturus carnifex	C
1193	Gelbbauchunke	Bombina variegata	B

<b>Fische nach der FFH-RL Anhang II</b>			
<b>Code-Nr.</b>	<b>Deutscher Name</b>	<b>Wissenschaftlicher Name</b>	<b>Bewertung</b>
1134	Bitterling	Rhodeus sericeus amarus	B
1146	Goldsteinbeißer	Sabanejewia aurata	B

1149	Steinbeißer	Cobitis taenia	B
------	-------------	----------------	---

#### Wirbellose Tiere nach der FFH-RL Anhang II

Code-Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bewertung
1032	Flussmuschel	Unio crassus	C
1059	Heller Weisenknopf-Ameisenbläuling	Maculinea teleius	C
1060	Großer Feuerfalter	Lycaena dispar	C
1061	Dunkler Weisenknopf-Ameisenbläuling	Maculinea nausithous	C
1078	Russischer Bär	Callimorpha quadripunctaria	C
1083	Hirschkäfer	Lucanus cervus	B

#### Vögel nach der VS-RL Anhang I

Code-Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bewertung
A030	Schwarzstorch	Ciconia nigra	B
A031	Weißstorch	Ciconia ciconia	B
A072	Wespenbussard	Pernis apivorus	C
A215	Uhu	Bubo bubo	B
A231	Blauracke	Coracias garrulus	B
A236	Schwarzspecht	Dryocopus martius	B
A238	Mittelspecht	Dendrocopos medius	B
A321	Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	B
A338	Neuntöter	Lanius collurio	B

#### Regelmäßig vorkommende Zugvögel

Code-Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
A085	Habicht	Accipiter gentilis
A086	Sperber	Accipiter nisus
A097	Rotfußfalke	Falco vespertinus
A099	Baumfalke	Falco subbuteo
A112	Rebhuhn	Perdix perdix
A113	Wachtel	Coturnix coturnix
A155	Waldschnepfe	Scolopax rusticola
A207	Hohltaube	Columba oenas
A214	Zwergohreule	Otus scops
A221	Waldohreule	Asio otus
A232	Wiedehopf	Upupa epops
A233	Wendehals	Jynx torquilla
A235	Grünspecht	Picus viridis

A274	Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus
A276	Schwarzkehlchen	Saxicola torquata
A309	Dorngrasmücke	Sylvia communis
A347	Dohle	Corvus monedula

Schutzgüter sind folgende prioritäre Lebensräume gemäß § 13 Abs. 3 Z. 7 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976:

<b>Lebensräume nach der FFH-RL Anhang I</b>		
<b>Code-Nr.</b>	<b>Lebensraumtyp</b>	<b>Bewertung</b>
6210	Naturnahe Kalktrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	A
6230	Artenreiche montane Borstgrasrasen auf Silikatböden	C
9180	Schlucht- und Hangmischwälder	B
91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>	C
91G0	Pannonische Eichen-Hainbuchenwälder	A

“

12. Die Anlagen B, C und D werden neu erlassen. Die Kundmachung erfolgt durch Auflage gemäß § 4 Abs. 2.

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Landeshauptmann Voves